Halle, den 26. April.

In der gestrigen Sitzung des Bürgervereins wurde die Promenadenfrage, über die in der heutigen Stadtverordnetensitzung endgiltig entschieden wird, discutirt. Herr Stadtverordneter Görlitz, Referent der Bauconmission für diese Frage im Plenum, recapitulirte kurz den augenblicklichen Stand der Angelegenheit. Herr Banquier Lehmann habe nicht nur die Anlegung einer Granitbahn als Bedingung für seine Offerte zurückgezogen, sondern sogar die Bedingung aufgestellt, daß bei seinen Lebzeiten gar keine Fahrstraße längs seines Grundstückes angelegt werde, und seine Erben verpflichtet, falls später eine Fahrstraße von der Stadt projectirt werde, ebenfalls die Hälfte der Kosten zu diesem Unternehmen beizutragen. Wenn man nun auf die Fahrstraße verzichte, verringerten sich die mit derselben auf 66000 Mark für die Regulirung veranschlagten Kosten auf etwa 54000 Mark, von denen Herr Banquier Lehmann 27000 Mark beisteuern wolle, falls das Driesemann'sche Project zur Ausführung komme. Von den 27,000 M., welche die Stadt beizutragen habe, würden 15,000—18,000 M. durch den Verkauf des durch das Driesemann'sche Project zu gewinnenden Vorlandes zu erzielen sein, so daß die Stadt nur noch 9000—12,000 Mark Mehrausgaben durch diese Umgestaltung der Promenade auf sich nehme. Da die Lehmann'sche Offerte nunmehr als Ausfluß des reinsten Localpatriotismus anzusehen sei, den Stadtseckel entlaste, die Punctation zwischen beiden Theilen bereits abgeschlossen sei und das Driesemann'sche Project den Verkehrsbedürfnissen und den ästhetischen Erfordernissen in gleichem Maße Rechnung trage, so müßte das Lehmann-Driesemann'sche Project zur definitiven Annahme empfohlen werden. Bei der Debatte entwickelte Bauinspector Kilburger ein neues, dem Driesemann'schen ähnliches Project, welches Herr Redacteur Puls warm befürwortete und berücksichtigt wissen wollte. Die andern Redner, wie Stadtverordneter Görlitz, Stadtrath Hildenhagen, Stadtrath Niemeyer, Herr Zander betonten, daß nach den langen Vorverhandlungen eine Verschiebung der Angelegenheit kaum zulässig sei. Das Project Kilburger unterscheide sich nur wenig vom Driesemann'schen Project und hätte, wenn früher eingebracht, von den städtischen Behörden in Berathung gezogen werden können. Es würde wahrscheinlich auch nicht weniger Kosten verursachen als das Driesemann'sche. Nach Lage der Sache müsse die Lehmann'sche Offerte als eine schätzenswerthe Erleichterung für den Stadtseckel acceptirt werden. Stadtverordneter Görlitz wies namentlich noch den Einwand zurück, daß die Kosten des aufgestellten Anschlags überschritten werden könnten, und machte auf die technischen Schwierigkeiten bei den Kilburger'schen Project aufmerksam. Schließlich entschied sich die Mehrheit der Versammlung, der Stadtverordnetenversammlung die unbedingte Annahme des Lehmann-Driesemann'schen Projects zu empfehlen. In der nächsten Sitzung soll die Stadtverordnung zur Berathung gestellt werden. Herr Stadtrath Hildenhagen regte auch noch an, in einer der nächsten Sitzungen die kirchliche Frage zu behandeln. Wir wünschen, daß diese Versammlungen immer mehr Anerkennung und Beachtung in der Bürgerschaft finden und sie veranlaßten, durch zahlreiches Erscheinen ihre Theilnahme für öffentliche Angelegenheiten zu bezeugen.

— In dem Handwerkermeister-Verein hielt gestern Abend in der „Tulpe" der Tischlermeister Brandes aus Berlin einen fast zweistündigen Vortrag, in welchem derselbe in gewandter Rede „die gewerblichen Bestrebungen des Vereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten" besprach, und dessen Inhalt auch weitere Kreise als die zunächst Betheiligten interessiren dürfte. Die Thätigkeit des genannten Vereins richtet sich auf Beseitigung der Schäden des Gewerbestandes, die infolge des Gesetzes vom 21. Juni 1869, welches die völlige Gewerbefreiheit einführte, jetzt mehr oder weniger allgemein anerkannt zu Tage traten, und um deren Beseitigung im Wege der Gesetzgebung beim Reichstage wiederholt petitionirt worden ist. Die Voraussetzung für das erwähnte Gesetz, der deutsche Handwerkerstand stehe auf einer solchen Höhe der Bildung, daß er die früheren vielfachen Beschränkungen seines Gewerbebetriebes wohl entbehren könne, habe sich nicht bewahrheitet. Wenn indessen bis jetzt noch keine Aenderung herbeigeführt sei, so habe dies weniger an dem Mangel des guten Willens seitens der Regierung und der Abgeordneten des Reichstages gelegen, sondern sowohl an deren Unbekanntschaft mit den obwaltenden Verhältnissen, wie auch in den politischen Verhältnissen, welche diese Angelegenheiten vor anderen wichtigeren zurücktreten ließen, wozu auch noch komme, daß der Handwerkerstand selbst sich leider nicht thätig genug gezeigt habe, das nöthige Material für Begründung der bez. Beschwerden herbeizuschaffen. Man sei indessen schon ein gutes Stück weiter gekommen und könne erwarten, daß in der nächsten Legislaturperiode, wenn auch erst in der zweiten Hälfte derselben, eine geeignete Vorlage gemacht werde; inzwischen sei es auch gut, wenn für eine Abänderung der einzelnen Paragraphen des Gesetzes erst gründlich Erfahrungen gesammelt und die Sache in keiner Weise übereilt würde. Die betr. Petition an den Reichstag habe vier Punkte zum Gegenstande. Im Vordergrunde der Angelegenheit stehe die Lehrlingsfrage, welcher durch die lebhaften Bestrebungen der Gegenwart für Volkswohl kräftig vorgearbeitet werde. Das Nothwendigste dafür sei neben der Verbesserung der Volksschulen die obligatorische Fortbildungsschule, da Bildung die Hauptbedingung des menschlichen Daseins sei. Auch für die Fortbildungsschule sei Schulzwang unentbehrlich, um der Bequemlichkeit und dem Eigennutz gegen das wahre Interesse der Lehrlinge entgegenzutreten. Diesen Zwang aber nur bis zum 18. Jahre gelten zu lassen, wie das Gesetz wolle, sei nicht zu empfehlen, und der Vergleich mit den Söhnen gebildeterer Stände, die mit dem 18. Jahre zur Akademie gehen, passe nicht. Leider habe der Meister, wenn er es sich auch angelegen sein läßt, den Lehrling möglichst in der Ausbildung zu fördern, nicht die Garantie, daß er ihn auch eine gewisse Zeit in der Lehre behält, da das Gesetz der Hinterthüren genug habe, die dem Lehrlinge das Entlaufen gestatten; andererseits sei der gesetzliche Weg, denselben zu seiner Pflicht anzuhalten, so erschwert, daß viele Meister schon lange darauf verzichten, Lehrlinge anzunehmen, und es sei daher auch natürlich, daß es jetzt in allen Gewerben an Arbeitern fehle, weil eben fünf Jahre lang schon zu wenig ausgebildet seien. Die Ausbildung eines jungen Menschen müsse überhaupt dahin führen, daß derselbe Freude an seinem Schaffen empfinde und sich zu weiterer künstlerischer Ausbildung in seinem Fache angetrieben fühle, damit er sich nicht der Maschine unterordnet und um des Verdienstes halber selbst wie eine Maschine nur einzelne Stücke eines Werkes jahrein jahraus fertigt, wozu sich ein Handwerker nur in besonders drückenden Familien-Verhältnissen hergeben sollte.

Ein zweites Bedürfniß sei die Einführung von Legitimationen der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber. In der Petitionscommission des Reichstages habe man diese Einrichtung wohl als nothwendig erkannt, doch sie nur bis zum 18. Lebensjahre der Arbeiter anwenden wollen, was gar keinen Sinn habe. Die Meinung, daß Contractbruch der Arbeiter gar nicht so häufig sei (wie ein Chefredacteur in einem Vortrage in Berlin denselben auf nur 1% geschätzt habe), sei ganz irrthümlich; man könne vielmehr 70% nachweisen, bei Lehrlingen 27%. Man habe im Reichstage die Legitimationen als eine ungerechte Beschränkung der persönlichen Freiheit angesehen, und doch müsse jeder Beamte seiner Behörde gegenüber den Nachweis seiner frühern Stellung und Leistungsfähigkeit führen; nur der Arbeiter solle also die Berechtigung haben, so unordentlich wie möglich zu sein. Der gesetzliche Weg zur Verhütung und Bestrafung des Contractbruches sei so umständlich, daß der Richter selbst über seine Nutzlosigkeit lächeln müsse. Die private Einführung von Legitimationen ohne gesetzlichen Zwang werde ihren Zweck verfehlen. Wenn man eingewendet habe, das Verlieren einer solchen Legitimation werde dem Arbeiter großen Schaden bringen, so sei nur auf die früheren Wanderbücher hinzuweisen, die auch aufgehoben werden und im schlimmsten Falle ersetzt werden mußten, und das letztere könne heute mit Hülfe der großen Verkehrserleichterungen schnell geschehen. Auch die Furcht, ein Arbeiter könne durch besondere geheime Zeichen in seiner Legitimation irgendwie zu seinem Schaden gekennzeichnet werden, sei grundlos, da es gegen solche Fälschung von Urkunden gesetzliche Mittel gebe. Gegen andere gemachte Einwände in Bezug auf ein böswilliges Verfahren des Arbeitgebers werde die in der Petition ferner als nothwendig hingestellte Einführung von Schiedsgerichten der beste Schutz sein. Durch dieselben, welche aus Handwerkern unter dem Vorsitze eines Gerichtsbeamten bestehen, würden in kurzer Zeit alle Streitigkeiten geschlichtet und oft großen Verlusten an Zeit und Geld vorgebeugt werden können. Würden doch jetzt schon die Entscheidungen der Richter in gewerblichen Angelegenheiten immer nach dem eingeholten Urtheile von sachverständigen Handwerkern getroffen.

Ein vierter Punkt der Petition an den Reichstag sei die Einführung von Gewerbekammern, wodurch die Interessen des Gewerbestandes ebenso gefördert würden wie die des Kaufmannsstandes durch die Handelskammern. Dieselben würden, wie diese, Gutachten abzugeben haben, über Gesetzesvorlagen u. dergl.

Das Recht zu verleihen, Lehrlinge zu halten, zu prüfen, ob die Meister ihren Lehrlingen gegenüber ihre Schuldigkeit thun u. a. würde ihnen zufallen, damit immer tüchtige Leute dem Handwerkerstande zugeführt werden. Die Gewerbtreibenden hätten, wie selbst die Mitglieder der Fortschrittspartei im Reichstage anerkannt haben, dasselbe Recht auf Staatsunterstützung und Anerkennung wie die Handeltreibenden.

Schließlich tadelt der Redner die Bequemlichkeit und Lauheit der Gewerbtreibenden bei Ausübung ihrer politischen Rechte bez. der Wahlen für Communal- und Staatswesen, und er verweist auf den Beschluß des Gewerbecongresses in Cassel, bei der Wahl von Abgeordneten auf Männer Bedacht zu nehmen, die mit den Verhältnissen des gewerblichen Lebens vertraut sind. Ein Gewerbetreibender im Reichstage würde nicht blos dort wünschenswerthen Aufschluß über gewerbliche Verhältnisse geben, sondern auch seinen Collegen gegenüber als Berichterstatter über die Thätigkeit des Reichstages manche Unzufriedenheit in den Kreisen des Handwerkerstandes beseitigen können.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. April.

Geboren: Dem Techniker F. Schlee eine T. (Völbergerweg 5c). Dem Kastellan A. Müller ein S. (Frankensplatz 1) Dem Schuhmachermeister A. Nutzich eine T. (hinterm Harz 8). Dem Fleischer H. Vopel eine T. (Pfännerhöhe 12). Dem Handarbeiter C. Burghardt eine T. (Unterplan 6). Dem Kutscher O Stollberg ein S. (Merseburgerstraße 10b). Dem Neusilberarb. P. Petzold eine T. (Schmeerstraße 30). Eine unehel. T. (Weingärten 17). Dem Handarbeiter C. Kautzsch ein S. (Freudenplan 3). Dem Schmied F. Löbel eine T. (kl. Brauhausg. 18).

Gestorben: Der Zimmermann Carl Ferdinand Spatzier, 38 J. 9 M. 28 T., Lungentuberculose (Ludwigsstr. 10).

Oper.

Die Oper Faust und Margarethe ist bei uns nur selten gegeben worden! Es ist das eine auffallende Erscheinung, wenn man in Erwägung zieht, daß diese Oper, obwohl von einem Franzosen componirt, doch echt deutschen Ursprungs ist und sich demzufolge schon durch ihre Handlung die Sympathie des deutschen Theaterpublikums erworben mußte! Bedenkt man weiter, daß die Musik bei der in Rede stehenden Oper vor der strengsten Kritik bewundernde Anerkennung fand, so ist es begreiflich, daß Faust und Margarethe dem Repertoir sämmtlicher deutscher Bühnen einverleibt wurde.

Es giebt aber auch nicht eine erste Sängerin, welche die Margaretha nicht zu ihren sogenannten Lieblingspartien zählen, ebenso ist der Faust jedem ersten Tenor und der Mephisto dem ersten Bassisten an's Herz gewachsen!

Die Besetzung dieser drei Partien an unserer Bühne dürfte eine unter den gegebenen Verhältnissen mustergültige genannt werden, Frau Siechen-Rückauf singt die Margarethe, Herr Siechen den Faust und Herr von Reden den Mephisto. Für eine glänzende Ausstattung der Oper hat Herr Director Hasemann ebenfalls Sorge getragen, indem derselbe — wie wir vernehmen — sämmtliche Costüme bei Herrn Mattler, dem bewährten Ober-Garderobier des Leipziger Stadttheaters, neu anfertigen läßt.

Somit können wir auf die heutige Aufführung der Oper Faust und Margaretha mit Recht gespannt sein. §

Rücksendung.

Eine Kiste an Herrn August Raum in Cöln a/Rh. Absender Hermann Stahl ist nicht zu ermitteln.

Halle a/S., den 25. April 1876.

Kaiserliches Post-Amt Nr. 1.

Nutzholz-Verkauf.

In der **Burgkemnitzer Waldung** sollen **Dienstag den 2. Mai** ca. 400 Brett- und Baustämme an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. In Folge des Windschlages werden die Bäume 20 Prozent unter der Forsttaxe angeboten.

Käufer wollen sich früh 10½ Uhr im hiesigen Wirthshause versammeln.

Burgkemnitz, Station der Berlin-Anhalter Bahn, am 25. April 1876.

Romanus.

Holz-Auction.

Heute Donnerstag Nachm. 2 Uhr soll kl. Brauhausgasse 12 eine Parthie **altes Brennholz** verkauft werden.

Eine Wohnung, womöglich in der Nähe des Marktes, von etwa 4—5 St. 2 Kammern, Küche und Zubehör, wird zum 1. Juli, von pünktlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Off. erbeten **Ratthausgasse 10**, parterre.

Eine fr. möbl. Stube ist an einen anst. Herrn sof. zu verm. Zu erfragen Bahnhofsstr. 10, 2 Tr.

Möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren zum 1. Mai zu verm. Gottesackerg. 2.

Wohn. z. verm. Kaulenberg 3, 1 Tr.

Wohnung z. verm., beim Bäckermstr. **Kießler**, Königsstraße 22/23 zu erfr.

St., K. u. K. nebst Zub. z. 1. Juli zu verm. Zu erfr. **Herrenstr. 9, I.**

Für Oct. zu verm.: die **II. Etage großer Berlin 13.** Näheres daselbst Mittags 12—2 Uhr.

2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Zubehör, 2 St, 1 K., 1 K. u. Zub per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. **Königsstr. 13**, Hof rechts.

1 Logis v. 2 St., 2 K., K. u. Zub. z. 1. Juli z. beziehen **Lindenstr. 25.**

Eine möblirte Stube zu vermiethen **Moritzzwinger 8**, 3 Tr.

Eine Stube m. Kammer an einzelne Person zu vermiethen **Moritzthor 1.**

Eine möblirte Stube an 2 anst. Herren 1. April zu vermiethen Hospitalplatz 4, III Etage.

Frdl. Stube und Kabinet leer, sogl. zu verm. Steinthor 4 I.

Mbl. St. an 1 H. vrm. Landwehrstr. 15 III

Möbl. Wohn. sofort Mauerg. 10, III

Anst. Schlafst. mit Kost Unterberg 25

Anst. Schlafst. m. K. Zentergasse 3.

Von einer soliden Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden in der Provinz Sachsen und Herzogthum Anhalt, namentlich auf dem Lande, tüchtige **Agenten** unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefl. Offerten sub **H. L. 6212** in der Annoncen-Expedit. von Herrn **Barck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Tücht. Modelltischler

sucht die [4167

Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Merseburgerstraße 11.

Ein tüchtiger **Lohnkellner**, gestützt auf gute Empfehlung, wünscht noch Stelle für die bevorstehende Sommer-Saison. Werthe Adressen beliebe man unter **A. F. 100** in der Exp. d. Ztg niederzulegen.

Ein Maschinenwärter

gelernter Schmied, der mehrere Jahre im Ausland und letztere Zeit hier als solcher thätig war, sucht baldige Stellung. Werthe Offerten erbittet

Lehrer **Knappe** in **Krippelma**, Kreis Delitzsch.

Einen guten **Westen-Schneider** sucht **Strauch**, große Steinstr. 17.

Ein **Verwalter**, der in der Brennerei nicht unerfahren ist, gute Zeugnisse besitzt und längere Jahre schon auf verschiedenen Gütern thätig war, sucht baldigst Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Off. unter **H. 51031a** befördern **Haasenstein & Vogler** Erfurt.

Einen **Anstreicher** oder Lackirer sucht auf einige Zeit sogleich **Rentzsch**, Lackirer, Bauhof 5, Hof 1 Treppe.

Ein Primaner ertheilt Privatstunden. Adr. sub **W. S.** in d. Exp. niederzul.

Ein kräftiger **Bursche** kann sofort in die Lehre treten beim Schlosser-Meister **E. Gebhardt**, Berggasse 2.

Frauen

über Land zu gehen zum Sammeln von Sachen zum Färben und Drucken sucht? Adressen erbittet die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S.**, Brüderstr. 14, I.

Frauen zum Rübenhacken werden noch angenommen **gr. Steinstr. 30.**

Eine **Frau** zum Flaschenspülen gesucht gr. Märkerstr. 14.

Mamsell-Stellegesuch.

Ein junges Mädchen, welches die ff. Küche erlernt hat, sucht Stellung in einem Restaurant oder Hotel. Näheres **gr. Märkerstr. 14.**

Ein Mädchen zur Unterstützung der Hausfrau, 15—17 Jahre alt, wird zum 1. Mai oder später gesucht 4162] gr. Ulrichsstr. 54.

Einige gesunde **Ammen** suchen Stellung durch **Marie Schlicke**, Sangerhausen. Hebamme.

Geübte Masch.-Näherin (Bhel.-Wilf.) gesucht **gr. Sandberg 14**, I. l.

Eine in der Nähe wohn. ehrl. Aufwartung sogl. ges. **Leipzigerstr. 105, II**

Wohnung und **Kost** kann eine anständige ältere Wittwe ohne Kinder bekommen, wenn sie dagegen häusliche Arbeiten und Näherei übernimmt. Reflect. wollen ihre Adr. unter **M. 1876** in d. Exp. d. Ztg. niederlegen.

Dr. Tiedemann's Prae-parate en-tsao

keine modernen Geheimmittelschwindelproducte, sondern rationelle, von den ersten Autoritäten der Medicin als unbestreitbar vorzüglich anerkannte Heilmittel zur Beseitigung von Schwächezuständen, Zerrüttungen des Nervensystems, Blutarmuth, selbst frühzeitige Impotenz und allen traurigen Folgen geheimer Jugendsünden, sind für 7 Mark mit ausführl. Gebr.-Anwf., Belehrung, med. Urtheilen und Broschüre v. Medizinalrath Dr. J. Müller in Berlin **ausschließlich** per Post-Anweisung zu beziehen durch Dr Ludwig Tiedemann, Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preuß.

Jeden Bandwurm entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Bleichsucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Veitstanz** und **Flechten** — auch brieflich. (H. 0400) **Voigt, Arzt zu Croppenstedt**

Die Neumarkter Kinderbewahr-Anstalt

wird am 1. Mai eröffnet werden. Bewohner unseres Stadttheils können ihre Kinder zur Aufnahme in dieselbe in den Mittagsstunden von 11—1 Uhr bei dem Unterzeichneten anmelden. Es ist dabei der Impfschein derselben vorzulegen. Im Auftrage des Vorstandes:

G. Hoffmann, Pastor.

Es wird **Zollfrei** geliefert.

Jeder Gummi-Artikel

Man wende sich vertrauensvoll an die chirurgische Gummi-Waaren-Fabrik von **Georg Mielck, Hamburg.**

NB. Jede Anfrage wird beantwortet.

Schwere hochtragende Kühe und **5 Stück hochtragende Sauen** stehen zu verkaufen in **Schafstädt** bei **Wernicke.**

Stepperei und **Säumen** auf der Maschine wird **sauber** und **schnell** gefertigt **Zapfenstr. 17 b. II.**

Alte Schuhe u. Stiefeln l. Martinsg. 21.

Ein **Bierfaß**, gezeichnet G. & H. Schulze 3586 aufgefangen.

Schmeil, Cröllwitz.

Meinen Dank dem Herrn Oberdoctor **Küstner** sowie dem Herrn Doctor **Argudinsky** für schwere aber glückliche Entbindung meiner Frau.

Carl Kramer.

Wird denn dem maulschwätzigen Schuhmachergesellen zu Gerdstedt nicht auch noch mal das Maul gestopft werden? (H. 32042.) Ein Neugieriger.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760427020/fragment/page=0001

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15, kl. Sandberg 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel.

Steckbrief. Der Glasermeister **Eduard Salzmann** aus Stollberg ist des Betruges und des Diebstahls dringend verdächtig. Ich bitte auf ihn zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß einzuliefern.

Halle, den 24. April 1876. **Der Staats-Anwalt.**

Signalement: Alter: 39 Jahr, Größe: 5 Fuß 7 Zoll, Haare: blond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: spitz, Bart: schwacher blonder Vollbart, Kinn: spitz, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank.

Steckbriefserledigung. Der hinter die unverehelichte **Auguste Holland** aus Holleben erlassene Steckbrief vom 15. d. Mts. ist erledigt.

Halle, den 24. April 1876. **Der Staats-Anwalt.**

H. Rossner, Chemiker aus Carlsbad,

ist hier

„Hotel zum goldenen Ring" am Markt

Zimmer Nr. 11 für Damen, Zimmer Nr. 12 für Herren zu conjuliren. Sprechstunden 8—1 und 2—6 Uhr.

Wegen **zahlreichen Zuspruch** fühle ich mich veranlaßt, meinen **Aufenthalt bis Sonnabend den 29. d. Mts.** zu verlängern.

Herr **Rossner** hat mich in sehr kurzer Zeit von **Frostbeulen** und **Warzen** auf beiden Füßen ohne Schmerzen und ohne Anwendung von scharfen Instrumenten gründlich befreit, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.

Halle a/S., den 25. April 1876.

Der Regierungs- und Landes-Oeconomie-Rath a. D. Stadtrath Lambrecht,
Ritter des Rothen Adler-Ordens 4. Kl.

Vielfache anderweitige Zeugnisse und Belobigungen, insbesondere auch von bedeutenden medicinischen Capacitäten, die übereinstimmend die **gründliche Heilung** aller

Hühneraugen, Warzen, Beulen, Frostschäden, Ueberbeinen, eingewachsenen Nägeln, Flechten, Muttermalen, Gicht u. rheumatischen Leiden

bisher Behandelten in **5 bis 10 Minuten** bekunden, werden auf Wunsch gern vorgelegt. Die Operation erfolgt ohne Anwendung schneidender Instrumente. Auch werden **Zahnschmerzen** in kürzester Zeit beseitigt. (H. 51122.)

Auf das Institut für Heilgymnastik

welche sich mit der Heilung von **krummem Rückgrat, hoher** oder **schiefer Schulter, hoher Hüfte, schiefem Hals, schlechter Haltung** und **Lähmungen** beschäftigt, erlaubt sich aufmerksam zu machen

A. Geist, Halle a. S., gr. Berlin 12 part.

Trockene Kiefern-Bretter, pr. Qualität,

wie auch **Fichten-** und **Tannen-Bretter,** halten in allen gangbaren Dimensionen zu **billigsten Preisen** auf Lager. Bestellungen auf Kantbölzer aller Art werden in kürzester Zeit ausgeführt. (H. 51098)

Kuznitzky & Schäfer,
Holzhandlung in Halle a/S.
Comtoir: Bahnhofsstraße 6. Lagerplatz: Delitzscherstraße 7.

Sonnabend und Sonntag
stehen große und kleine Landschweine, halbengl., zum Verkauf im Gasthof zum goldenen Pflug in Halle.
Buch & Rolle.

Freiwilliger Hausgrundstücks-Verkauf in Merseburg.

Das dem Bauunternehmer Herrn **Wilhelm Graul** hier zugehörige, am Eingange der Gotthardsstraße, dem Kriegerdenkmale gegenüber vorzüglich gut gelegene, ganz neu und massiv erbaute 3stöckige Wohnhaus, welches 2 Läden mit zugehörigen Wohnungen und oben 2 auf's Beste eingerichtete herrschaftliche Wohnungen enthält, soll

Mittwoch, den 10. Mai c., Nachmitt. 3 Uhr,

im Hause selbst meistbietend mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige mit dem ergebenen Bemerken einlade, daß 5000 Thlr. aufhaftendes Kapital mit übernommen werden können.

Merseburg, den 25. April 1876.

J. A.: A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Comm.

Sehr wichtig f. Fleischer

In einem Orte bei Halle ist ein im vorigen Jahre neu erbautes Haus, welches sich, da im selbigen Orte, sowie auch in den umliegenden 5 Dörfern, sich kein Fleischer befindet, für einen Fleischer vorzüglich eignet, unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **F. Reissmann,** Leipzigerstraße 11.

Eine in einer herzogl. Residenzstadt in ausgezeichneter Lage befindliche flotte **Bäckerei** ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit geringer Anzahlung unter günstigsten Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Unterhändler unberücksichtigt. Adr. **G. Z. 1000** Exp. d. Ztg. erb.

Gasthöfe, Mühlen, Brauereien, Ziegeleien 2c. 2c. sind zu verkaufen resp. zu verpachten.

C. Jahn, gr. Ulrichsstr. **5.**

Ein **Haus** nahe der Bahn, 1200 Thlr. Miethsertrag, 4000 Thlr. Anzahl., steht preiswürdig zu verk. Näheres in den Exped. d. Ztg.

Baustellen,

neben Lüderitz Berg gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Näheres **gr. Steinstr. 63.**

Wir beabsichtigen unser, nachweislich sich gut rentirendes **Hausgrundstück, Königsstraße 18** hierselbst belegen, zu **verkaufen.** Näheres im Comptoir 2484] **Lindau & Winterfeld.**
(Unterhändler verbeten.)

Mein zu **Lossa** bei Wiehe in bester Lage belegenes **Wohnhaus** m. Zubehör, worin seit vielen Jahren ein **Material-, Kurz- u. Schnittwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Mehl- u. Branntweinhandel,** mit **gutem Erfolg** betrieben worden ist, beabsichtige Familienverhältnisse halber **zu verkaufen** und kann ein Theil des Kaufpreises 10 Jahre unkündbar darauf stehen bleiben. Zu dem Grundstücke gehört ein großer Garten u. 1 Morg. Feld. Waarenübernahme auf Wunsch sehr gering. — Preis Mk. 11,000. Buchhalter **Koestler** in **Wendelstein** bei **Roßleben.** (H. 51133)

Auszuleihen

sind auf gute **Landhypothek** 40, 30 und 10000 Thlr., sowohl im Ganzen als getheilt, jedoch nicht unter 2000 Thlr. **Seeligmüller,** Justiz-Rath in Halle a/S.

2000 Thlr. auszuleihen. Näheres unter **C. 2** in d. Exp. d. Ztg.

4000 Thlr. auszuleihen. Näheres unter **L. A.** in d. Exp. d. Ztg.

5000 Thaler auf ein **hiesiges Grundstück** werden als erste Hypothek sofort gesucht. Off. unter Chiff. **S. R. 6254** in der **Annoncen-Exped.** von **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Quedlinburg. Loose

à 3 Mark empfehlen **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47. |2486

Mecklenb. Pferde- etc.-Lotterie

Ziehung 19. Mai. c.

Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark,** ferner **80 Stück edle Pferde** und ca. **1500** kleinere Gewinne. Preis des Looses **3** Mark.

Casseler Pferde- etc.-Lotterie.

Ziehung 31 Mai. c.

Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mark,** ferner **44 Pferde** und ca. 1200 kleinere Gewinne. Preis des Looses 3 Mark. Loose zu diesen beiden Lotterien empfehlen und geben Wiederverkäufern Rabatt **J. Barck & Comp., Annonc.-Exped.,** gr. Ulrichsstr. 47. 1

Loose à 1 Mark

zu der vom Ornithol. Central-Verein für Sachsen 2c. in Halle veranstalteten Lotterie — **Ziehung am 10. Juni c.** — sind zu haben bei **W. König** (Exped. der Saalezeitung).

Zur **Einrichtung** eines **Materialgeschäfts** und **Restauratron** wird

Mobiliar gesucht!

Offerten nehmen **Haassenstein & Vogler** hier unter **W. # 6** an.

Einige gute Betten werden auf einige Monate zu miethen gesucht Näheres Exp. d. Ztg. |4164

Eine birk. Kommode verk. Deyholdsg. 3.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Mittelwache 1.

Zu kaufen gesucht wird ein

Waarenschrank

mit Glasthüren, womöglich mit Kasten. **A. Kallonowski** in Giebichenstein, Burgstraße 9.

Ein großer Heckbauer nebst Kanarienvögeln ist zu verkaufen **Trothaerstraße 2.**

Einen großen, tief., polirten, fast neuen **Kleiderschrank** verkauft billig **Kaulenberg 4.**

Eine Kochmaschine,

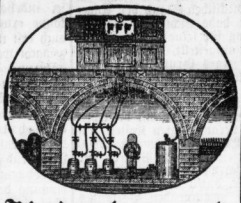
bester Construction, mittelgr., fast ganz neu, ist Umzugshalber preiswerth zu verkaufen bei **Hoffmann,** Luckengasse 16.

Paraffin.

Ein Doppel-Waggon Lup- und Guß-Paraffin in verschiedenen Sorten wird von uns gekauft und billigst gestellte bemusterte Offerten bis zum 1. Mai entgegengenommen. **Trier'sche Wachswaarenfabrik, Gebr. Hamacher, Trier,** Rheinpreußen.

Wanzentod

vertilgt sofort **Wanze mit Brut.** à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei (H. 51128) **Albert Schlüter.**



Bierdruckapparate

mit **selbstthätigem Regulir-Ventil** eigner solider Construction empfehlen

Eugling & Weber,
Halle a. S., alter Markt 6

Nähmaschinen der bewährtesten Systeme empfiehlt unter Garantie **Carl Beseler,** gr. Ulrichsstr. 12

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis 21', sowie

neue Grubenschienen

in verschiedenen Profilen offerirt zu herabgesetzten Preisen

Ferdinand Korte
in **Halle a S.**

Bauschienen

in Längen bis zu 24 Fuß zum billigsten Preise offerirt **E. Weissenborn,** Grünstraße 3, vor dem Steinthore.

Wiederverkäufern

empfehle ich meine **Seifen** in größter Auswahl bei billigster Preisstellung

Emil Jahn,
gr. Märkerstr. 6, am Markt.

Ober-Röblinger **Briquettes** à Ctr. 75 Pf., Zwickauer **Steinkohlen** à Schffl. 90 Pf., **Holz** in Metern u. kleingehackt empf. **L. Weiss,** Geiststr. 61, Weintr. Alte Metalle, Lumpen 2c. werden gekauft.

Brod-Offerte.

In Folge billiger Einkäufe gebe ich von heute ab für 3 Mk. 33 Pf. Schwarzbrod, schön u. geschmackvoll, im Einzelnen 4 Sgr. 6 Pf. à Stck. **F. Zschiesing,** kl. Schlamm 9.

Fleisch-Verkauf.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Verkauf nicht mehr Leipzigerstraße im goldenen Hirsch, sondern **Rathhausgasse 8** und alle Markttage auf dem Markte befindet. Alle Tage von früh bis Abends, Sonntags von 6—9 Uhr **alle Sorten Fleisch** zu bekannten billigen Preisen.

Frische Kieler Fettbücklinge u. Sprotten empfiehlt billigst

G. Friedrich,
Bärgasse 12.

Prima Magd. Sauerkohl. Boltze.

Kräftiges **Pflaumenmuß** à Pfd. 25 Pf. empfiehlt **Geschke,** Bahnhofstraße 13.

Saure Gurken

sehr schön im Geschmack, empfehle à Schock mit 14 Sgr. **Richard Blau,** Queis b/Landsberg.

Schöne **Speisekartoffeln** im Ganzen und Einzelnen, 5 Liter 23 Ngr. Pfg **F. Witzel,** Landwehrstr. 3.

Mit heutigem Tage übergab ich

Frau Fr. Abelmann,
Leipzigerstr. 31

mein seit vielen Jahren anerkanntes und von vielen **ärztlichen Autoritäten** empfohlenes

Doppel-Bier (in Flaschen)

zum Verkauf. Achtungsvoll
H. Müller, Braueigner.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle außer dem

Doppel-Bier,
Hallesches Actien-Bier,
Braunbier,
Lager-Bier,
Haus-Bier 2c.

und bitte ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch.

Fr. Abelmann.

Ich wohne jetzt **Margarethenstr. 2.**
R. Knüpfer, Musiklehrer.

Im Schneidern und Maschinensteppereei empfiehlt sich den geehrten Kunden **Frau Eurich,** Weidenplan 14, unten.

Eine **Wahrsagerin** Kutschgasse 2, 1 Tr.

Werschen-Weißenfelser Preßsteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinkohlen, Holz, in Fuhren und Eingeln zu billigsten Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.

C. Martini, Marienstraße 7.

Gutes **Braunbier** in Flaschen und Litern verkauft Niemeyerstr. 12.

Leere Wein- u. Selterflaschen kauft zu höchstem Preis

C. Müller Nachf.

Leere **Selters- u. Weinflaschen** kaufen stets

S. Matthias & Co.,
Geiststraße.

Nachrichten aus Halle!

Vom 24. zum 25. d. Mts. wurde in der Eremitage, genannt Loge, der Einzugs-Schmaus durch ein solennes Kränzchen gefeiert, welches früh morgens 5 Uhr durch Kegelschieben in der vergnügtesten Weise ein Ende hatte. Wir wollen dem neuen Wirth Herrn **Eduard Hackemesser** und dessen **Frau** zu ihren neuen Vorhaben in Halle a. S. viel Glück wünschen, da sie keine Kosten scheuten, sich das frühere Wohlwollen der Halleschen Bürger durch gute Speisen und Getränke zu erhalten. [4179

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Hulda Voigt (Sulza) mit Carl Noah (Weißensee); Elwine Fuchs (Clausthal) mit Theod. Kurdelbaum (Wolfenbüttel); Auguste Agricola mit Buchdruckereibes. A. Klöppel (Eisleben); Auguste Dame (Magdeburg) mit Carl Scheibel (Torgau); Minna Unger mit Frdr. Schmidt (Magdeburg); Anna Oelze (Wolmirstedt) mit Gust. Stachow (Magdeburg); Anna Kampe (Kl. Mühlingen) mit Louis Bröfel (Zens); Emma Weber mit Kfm. Otto Warendorf (Salzwedel).

Vermählt: Kreisger. Act. Oscar Nowak mit Agnes Scharfig (Eisleben); Theod. Piatschek mit Minna Heise (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Selmar Stade (Zwill. Söhne) (Nordhausen); Hrn. F. C. Schluß (Tangermünde); Hrn. Telegr. E. Coßmann (Cuxhaven). — Eine Tochter: Hrn. Postsecr. Ries (Halberstadt); Hrn. Kfm. Herm. Schneider (Zeitz); Hrn. Frdr. Richter (Magdeburg).

Gestorben: Frau Carol. Tülff (Halberstadt); Ernst Hoffbauer (Halberstadt); Th. Gelhaar (Danstedt); Auguste Kahle (Sandersleben); Major im 4. Magdeb. Art. Reg. Wilh. Reichardt (Berlin); Hermann Gehardt (Nordhausen); H. von Stammer (Sudenburg); Marie Kirchheim (Eggersdorf).

Todesanzeige u. Dank.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Bekannten das für uns viel zu früh erfolgte Ableben unseres guten Vaters, des Zieglermeisters **Emil Rockel,** anzeigen, können wir nicht unterlassen, allen Denen, welche durch zahlreiche Begleitung den Dahingeschiedenen ehrten, sowie dem Herrn P. **Rothe** von Gr.-Corbetha für die trostreichen und erhebenden Worte am Grabe und dem hiesigen Musikchor für die ergreifende Trauermusik unsern innigsten Dank auszusprechen.

Klein-Corbetha, 24. April 1876.
Die tiefbetrübten verwaisten neun Kinder.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, anzuzeigen, daß unser Kamerad **Spatzier II.** am 25. d. Mts. nach längeren Leiden sanft dahin geschieden ist.

Wir betrauern in ihm einen der brauchsten Kameraden und werden demselben stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a/S., den 27. April 1876.
Kameradschaftl. Verein 1870 71.

Nachruf.

Unsern am 23. d. Mts. verstorbenen alten guten Freund u. Kamerad **Gust. Zimmermann** beehren hiermit ein stilles Andenken seine Freunde u. Kameraden:

Dein Lebenspfad war grad und recht,
Dieß bleibt uns unvergessen,
Als treuer Freund warst du uns echt,
Wer's kennt, kann's nur ermessen.

Gewidmet von seinen Mitarbeitern der Halleschen Zuckersiederei.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18760427020/fragment/page=0002